

Medien-Information

Sperrfrist: 15. Dezember 2023, 10 Uhr

Der Eichelhäher packt als „Gärtner des Waldes“ im Stiftungsland Nordsee mit an

Er ist der farbenprächtigste Rabe, taubengroß, zugleich Gärtner und Sammler und dazu noch ganz schön clever: der Eichelhäher. Dieser wunderschöne Singvogel mit den leuchtend-blau-weißen Federflügeln lebt bevorzugt im Wald und liebt Bucheckern und Eicheln. Damit ihm sein Lieblingessen im Winter nicht aus geht, hat er eine geschickte Strategie entwickelt: Er versteckt beispielsweise die Eicheln im Waldboden und sorgt auf diese Weise dafür, dass dort neue kleine Eichen-Bäumchen wachsen. Allerdings nur, wenn er sie nicht im Winter hungrig wieder ausgräbt und verspeist. Anders als häufig angenommen kann der schöne Singer mit dem unnachahmlichen Warnruf sich über 6000 Verstecke merken und ist damit im Gegensatz zum Eichhörnchen ein echter Gedächtnismeister. Und: er muss nicht auf all seine Vorräte zurückgreifen, so dass es in jedem Fall einige Bäumchen aus der Eichel zu kleinen Eichenbäumen schaffen.

Diese Eigenschaft des „Gärtner des Waldes“, wie der Eichelhäher auch liebevoll genannt wird, hat sich Maßnahmen-Managerin Karin Windloff von der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein – einer 100%igen Tochter der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein – zu nutze gemacht und hofft jetzt auf die fleißigen Schnäbel des taubengroßen Vogels. „Er ist nicht nur ein Gedächtnis-Genie, sondern auch noch ein Logistik-Künstler, denn er kann bis zu elf Eicheln auf einmal transportieren. Bis zu zehn passen in seinen Kehlsack und eine weitere transportiert er im Schnabel. Auf diese Weise trägt er bis zu 3000 Eicheln – das entspricht in etwa 15 Kilo – als Wintervorrat zusammen“, erklärt sie. Deshalb hat Windloff gemeinsam mit den beiden FÖJler*innen (FÖJ = Freiwilliges Ökologisches Jahr) Henrik Hagedorn und Susanna Glowalla der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in den Wäldern des Stiftungsland Nordsee bei Itzehoe im Kreis Steinburg große quadratische, offene Holzkästen mit getrockneten Eicheln aufgestellt. „Jetzt muss der Eichelhäher sie nur noch holen und für uns einpflanzen. So unterstützt er uns beim Waldumbau vom Fichtenwald zum heimischen Laubwald“, sagt Windloff erwartungsvoll.

-Es folgt Seite 2-

Verantwortlich für diesen Text:

Jana Schmidt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/21090-206
E-Mail: jana.schmidt@stiftungsland.de,

Projektbeteiligte für Interviews und O-Töne:

- Karin Windloff, Maßnahmen-Managerin der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein
- Henrik Hagedorn, FÖJler der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Susanna Glowalla, FÖJlerin der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Die Ausgleichsagentur – 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein – sieht sich als Dienstleisterin an der Schnittstelle zwischen Vorhabenträger*innen und Behörden, die Naturschutzauflagen festlegen, wenn Bauherr*innen Eingriffe in den Naturhaushalt vornehmen. Mit Hilfe der Ökokonten der Stiftung Naturschutz können die Vorhabenträger*innen dieser Verpflichtung nachkommen und ein neues Stück intakte Natur schaffen. Von den oben beschriebenen gesetzlich verpflichtenden Ausgleichsmaßnahmen profitieren nicht nur die Natur, sondern auch die Bauherr*innen. Damit wird gleichzeitig der Flächenbedarf minimiert, da der Ausgleich auf dem Flächenbestand der Stiftung Naturschutz stattfindet und keine weiteren Flächen in Anspruch nimmt.

Mehr Informationen unter: www.ausgleichsagentur.de